

Matthias Vogt / Eva Winizki

Ambulante Gruppentherapie mit Jugendlichen

Ein integratives Modell
Mitherausgegeben von der
Jugendberatung Zürich

Vorwort von
Mario Erdheim



Brandes & Apsel

Matthias Vogt / Eva Winizki

Ambulante Gruppentherapie mit Jugendlichen

Ein integratives Modell

Mitherausgegeben
von der Jugendberatung Zürich

Vorwort von Mario Erdheim

ca. 128 S., Paperback

wissen & praxis 60

ca. DM 24,80/öS 194,- /sFr 26,10

ISBN 3-86099-260-0

Auslieferung: September 1995

- ☐ Das Buch gibt einen vielfältigen Einblick in die gruppentherapeutischen Sitzungen einer ambulanten, öffentlichen Beratungsstelle.
- ☐ Im Mittelpunkt der Therapie stehen die für Jugendliche relevanten Themen: die Ablösung vom Elternhaus, Probleme mit der Peer group und das Spannungsfeld zwischen Größenphantasien und Realität. Abschließend folgen Überlegungen zum Spezifischen von Adolescentengruppen.

■ Das Buch umfaßt die Auswertung von Therapiegruppen für Jugendliche zwischen 17 und 23 Jahren, die die Autorin und der Autor im Rahmen einer ambulanten, öffentlichen Beratungsstelle in Zürich leiteten.

■ M. Vogt und E. Winizki arbeiten als Psychotherapeuten auf dem Hintergrund der »Integrativen Therapie«, die ihre Wurzeln in der Gestalttherapie, der Psychoanalyse und der Verhaltenstherapie hat. Grundlegende Konzepte dieses Verfahrens werden in diesem Buch erklärt.

■ Das Autorenpaar skizziert ein der untersuchten Altersgruppe adäquates Setting und geht von der Hypothese aus, daß der Umgang der Jugendlichen mit dem Setting ihren Ablösungsprozeß widerspiegelt. Praxisorientiert werden die verwendeten Methoden (u.a. der Einsatz von kreativen Medien), der Stellenwert von Deutung und der Umgang mit Übertragung und Widerstand beschrieben.

■ **Zielgruppen:** PsychotherapeutInnen, GruppentherapeutInnen, Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen, JugendarbeiterInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, LehrerInnen, Eltern.

Eva Winizki studierte an der Universität in Zürich Psychologie. Ausbildung in Integrativer Psychotherapie. Begleitete im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der städtischen Jugendberatung in Zürich 15 Jahre lang Jugendliche in Kurz- und Langzeittherapien. Arbeitet in Zürich in privater Praxis.

Matthias Vogt, geboren 1954, studierte Psychologie und Pädagogik. Mitarbeit beim Aufbau der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich mit dem Schwerpunkt Schulen. Zusatzausbildung in Integrativer Therapie und Gestalttherapie. Seit 1988 in der Jugendberatungsstelle der Stadt Zürich tätig. 1994 erschien seine Dissertation über den Zusammenhang von Sucht und Sehnsucht.

Inhalt

Vorwort von Mario Erdheim	9
Einleitung	15
Aspekte der Adoleszenz	17
Begriffsklärung	17
Spätadoleszenz und Postadoleszenz	18
Die psychosexuelle Entwicklung	19
Die Identitätsbildung	21
Die Adoleszenten im Spannungsfeld zwischen Größenphantasien und Realität	22
Die Ablösung vom Elternhaus – die Bedeutung von Peergruppen	23
Der Antagonismus von Familie und Kultur	24
Wie der Adoleszenzprozeß gestört werden kann	27
Die Entwicklung personaler und sozialer Ressourcen	29
Gruppentherapie als Unterstützung des Adoleszenzprozesses	31
Drei wichtige Merkmale der Therapiegruppe	31
<i>Die Gruppe als Netzwerk</i>	
<i>von bewußten und unbewußten Beziehungen</i>	31
<i>Die Gruppe als Experimentierfeld</i>	32
<i>Die Gruppe als Spiegel</i>	34
Indikationen und Kontraindikationen für die Gruppentherapie mit Adoleszenten	35
Ziele für die gruppentherapeutische Arbeit mit Adoleszenten	37
<i>Bewußtseinsarbeit</i>	37
<i>Beziehungsfähigkeit</i>	38
<i>Reparenting oder das Pflegen von Wunden</i>	39

<i>Auslösen von Adoleszenzprozessen</i>	41	Kontakte außerhalb des Gruppenraums	105
<i>Erwerb soziokultureller Instrumente</i>	44	Die Bedeutung des Settings in Jugendgruppen – wie Jugendliche den Rahmen sprengen	106
<i>Rollendifferenzierung</i>	45	Zur zeitlichen Begrenzung der Adolescentengruppe	109
<i>Transfer</i>	45		
Die Phasen des Gruppenprozesses	47	Ausklang	111
Unser methodischer Ansatz	50	Literaturverzeichnis	113
<i>Das gruppenzentrierte Vorgehen</i>	50	Anhang	117
<i>Unser Interventionsstil</i>	51		
<i>Das »Tetradische Modell« und die Vertiefungsebenen in der Integrativen Therapie</i>	52		
<i>Der Stellenwert der Deutungsarbeit</i>	56		
<i>Umgang mit Übertragungen</i>	57		
<i>Umgang mit Abwehr und Widerstand</i>	60		
<i>Der Einsatz von kreativen Medien</i>	61		
Auswertung von fünf Jahresgruppen	78		
Die Therapiegruppe als regelmäßiges Angebot der Jugendberatungsstelle der Stadt Zürich	78		
Zum Setting	79		
Zur Zielgruppe	81		
Inhaltliche Schwerpunkte	82		
<i>Die Ablösung vom Elternhaus</i>	82		
<i>Der Platz in der Gruppe</i>	85		
<i>Liebe, Sexualität, Zärtlichkeit</i>	89		
<i>Die Sprengkraft der Paarbildung in der Gruppe</i>	92		
<i>Zugehörigkeit Jugendlicher zu einer Sekte</i>	95		
<i>Berufliche Herausforderungen</i>	97		
<i>Gesellschaftspolitische Herausforderungen</i>	98		
<i>Abschied von der Gruppe</i>	100		
Methodisches im Wandel	102		
Das Spezifische an Adolescentengruppen	104		
Die Gruppe als Spiegel der adolescenten Entwicklung	104		
Die Adolescentengruppe als »sozialer Ort«	104		